

**Pressegespräch
17. Dezember 2018**



**Nr. 1: Die Steiermark steht beim
Beschäftigungswachstum an
Österreichs Spitze!**



**Das Land
Steiermark**



Nr. 1: Die Steiermark steht beim Beschäftigungswachstum an Österreichs Spitze!

Nr. 1: Die Steiermark steht beim Beschäftigungswachstum an Österreichs Spitze!

Arbeitslosigkeit seit 30 Monaten im Sinkflug.

Rekordbeschäftigung: 500.000er-Schallmauer durchbrochen!

Die wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren für die ersten elf Monate des Jahres 2018 bringen hoch erfreuliche Nachrichten für die Steiermark. Die unselbstständige Aktivbeschäftigung wird im Jahresdurchschnitt 2018 mit dem höchsten Zuwachs seit 2008 (damals +2,7 %) um +3,1 % bzw. +15.400 zusätzlichen Beschäftigungsverhältnissen einen neuerlichen Höchststand von 512.100 erreichen.

Im Bundesländervergleich wurde in der Steiermark im Zeitraum Jänner bis November mit großem Abstand die höchste relative Beschäftigungsausweitung (+3,2 %) gefolgt von Tirol (+2,6 %), Vorarlberg und Oberösterreich (jeweils +2,5 %) beobachtet. Damit wächst die Beschäftigung in der Steiermark auch deutlich dynamischer als in Gesamtösterreich (+2,5 %).

Beschäftigung wird auch im Jahr 2019 weiterwachsen!

Auch für das kommende Jahr ist die Beschäftigungsprognose für den steirischen Arbeitsmarkt positiv. Aus heutiger Sicht ist mit einer weiteren, wenn auch schwächeren Ausweitung der Beschäftigung um +1,6 % bzw. +8.300 auf 520.400 Aktivbeschäftigungsverhältnisse zu rechnen. Österreichweit wird die Beschäftigung um +1,5 % wachsen. Damit wird die Steiermark voraussichtlich wieder über dem österreichischen Durchschnitt liegen.

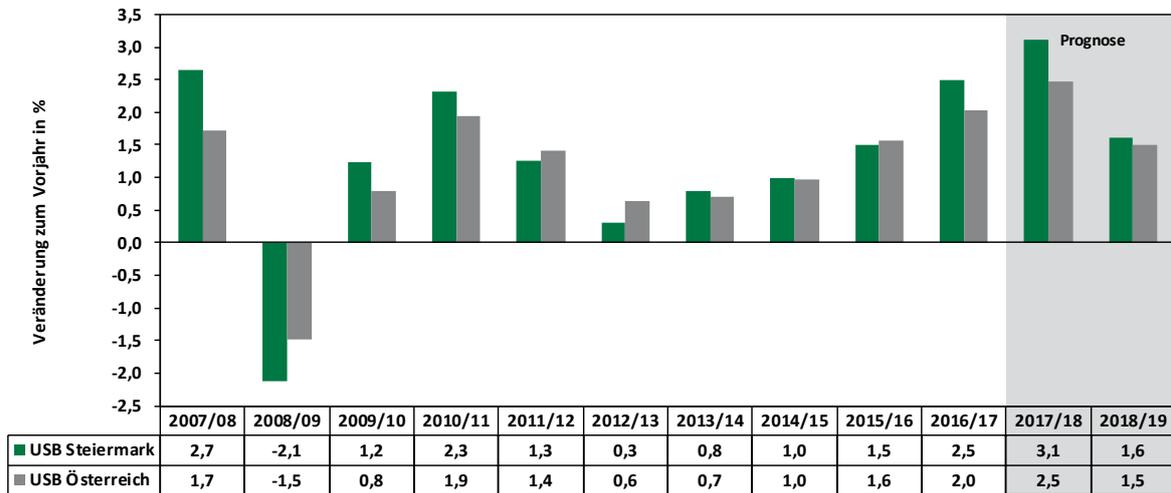
Investitionen in Forschung und Entwicklung machen sich bezahlt.

„Im Jahr 2018 werden wir erstmals die magische Schallmauer von 500.000 unselbstständigen Aktivbeschäftigungsverhältnissen im Jahresdurchschnitt durchbrechen. Im Jahr 2019 sollten wir dieses Niveau nicht nur halten, sondern die Zahl der Beschäftigten weiter über dem Österreichschnitt steigern können“, freuen sich Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl. *„Die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, unsere Spitzenposition bei Forschung und Entwicklung mit einer F&E-Quote von mehr als fünf Prozent sowie die gezielten Investitionen in die innovationsorientierte Wirtschaft in allen steirischen Regionen tragen Früchte“,* so die beiden Mitglieder der Landesregierung.



Nr. 1: Die Steiermark steht beim Beschäftigungswachstum an Österreichs Spitze!

Abbildung 1: Entwicklung der aktiven unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse 2008–2019



Quelle: HVSV, 2018 und 2019: Prognose Amt der Steiermärkischen Landesregierung - Abteilung 12, Dezember 2018.

2018: Der produzierende Bereich wächst überdurchschnittlich stark!

„Die hervorragende Qualität unserer Produkte, die Innovationskraft unserer Betriebe sowie der Fleiß der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich einmal mehr als Erfolgsfaktor für die Steiermark erwiesen. Die Positionierung der Steiermark in ihren Stärkefeldern, wie dem Mobilitätssektor, den Bereichen Humantechnologie und Green Tech sowie auf dem Feld der Mikroelektronik sind international sichtbar und sorgen für Exporterfolge und zusätzliche Jobs im produzierenden Bereich. Aber auch der Inlandskonsum trägt zum Wirtschaftsaufschwung bei und sorgt für zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse. Beides zusammen ermöglicht den österreichweit stärksten Anstieg im Beschäftigungszuwachs“, zeigen sich Schützenhöfer und Eibinger-Miedl erfreut.

Ein wesentlicher Wachstumstreiber im Jahr 2018 war der produzierende Bereich mit einem Zuwachs von +5,0 % bzw. +7.350 Beschäftigungsverhältnissen. Neben anderen konjunkturbelebenden nationalen wie internationalen Faktoren – aktuell werden mehrere große Investitionsprojekte umgesetzt – ist hier insbesondere die bereits abgeschlossene Kapazitätsausweitung des Magna-Werkes in Graz zu nennen, das ab 2017 bis Mitte 2018 rund +3.000 zusätzliche Beschäftigte benötigte.



Nr. 1: Die Steiermark steht beim Beschäftigungswachstum an Österreichs Spitze!

So waren durch diesen Effekt im Jahresdurchschnitt 2017 rund +1.000 Beschäftigte mehr im steirischen Fahrzeugbau beschäftigt als noch 2016. Im Jahr 2018 sind im Jahresdurchschnitt nochmals rund +2.000 Beschäftigte dazu gekommen. Die Effekte im produzierenden Bereich strahlen auch auf die anderen Wirtschaftsbereiche aus und generieren dort ebenfalls zusätzliche Beschäftigung.

Das Bauwesen konnte in den ersten elf Monaten die Beschäftigung um +3,4 % ausbauen und so die positiven Effekte des letzten Jahres festigen. Für den Jahresdurchschnitt 2018 wird ein Zuwachs von +3,0 % erwartet.

Auch der Dienstleistungsbereich wird 2018 mit +2,1 % bzw. +7.450 zwar weniger dynamisch, aber doch deutlich wachsen. Der Bereich Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie konnte bisher ein Plus von +2,5 % verbuchen, für das ganze Jahr werden +2,7 % bzw. +650 erwartet. Der Handel zeigte sich im bisherigen Jahresverlauf ebenfalls dynamisch (+2,0 %). Für die Jahresbetrachtung wird ebenso weiter von einer Stabilisierung ausgegangen (+2,0 % bzw. +1.400).

2019: Beschäftigungszuwächse in allen Bereichen

„Laut der aktuellen Prognose sollte es auch im kommenden Jahr in der Steiermark ein solides Beschäftigungswachstum über dem Österreichschnitt geben. Die Steiermark bleibt also einer der dynamischsten Wirtschaftsstandorte Österreichs. Obwohl das weltweite Wirtschaftswachstum abflachen wird und sich die Auswirkungen des BREXIT auf die steirische Wirtschaft noch nicht genau abschätzen lassen, gibt es allen Grund zur Zuversicht. Die innovationsorientierten steirischen Unternehmen werden sich im Inland und im Ausland weiterhin behaupten. Das wird sich auf Beschäftigung und Arbeitsmarkt positiv auswirken. Wichtig ist es nun, weiterhin gezielt in Forschung, Entwicklung und Innovation zu investieren und auf die Qualifizierung unserer Jugend und Fachkräfte zu setzen“, kündigen Schützenhöfer und Eibinger-Miedl für das kommende Jahr an.

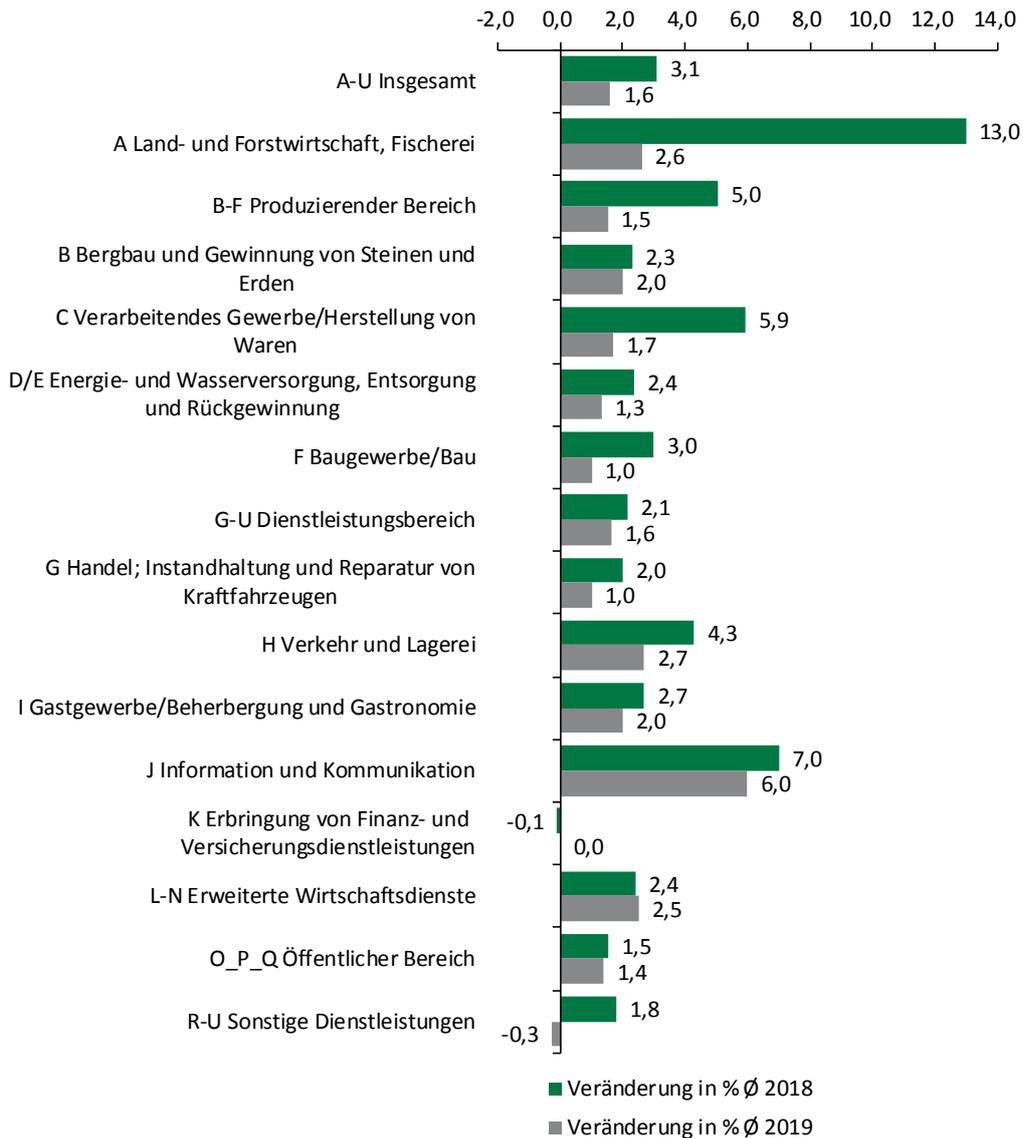
Für das Jahr 2019 wird zwar mit einer Verringerung der Gesamtdynamik bezüglich der Aktivbeschäftigung in der Steiermark (+1,6 % bzw. +8.300 Beschäftigungsverhältnisse) gerechnet. Dennoch werden alle Wirtschaftsbereiche Zuwächse realisieren können. Der Dienstleistungsbereich wird um +1,6 % bzw. +5.800, der Produzierende Bereich um +1,5 % bzw. +2.300 Beschäftigungsverhältnisse und der Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes um +1,7 % bzw. +1.840 zulegen können.

Die folgende Abbildung zeigt die Wachstumseinschätzungen für die Steiermark für die Jahre 2018 und 2019 im direkten Vergleich.



Nr. 1: Die Steiermark steht beim Beschäftigungswachstum an Österreichs Spitze!

Abbildung 3 Vergleich der prognostizierten Veränderungsrate der unselbstständigen Aktivbeschäftigung in der Steiermark in % für die Jahre 2018 und 2019



Quelle: HVS, eigene Berechnungen A12, Werte für 2018 und 2019 sind Prognosewerte vom Dezember 2018.



Nr. 1: Die Steiermark steht beim Beschäftigungswachstum an Österreichs Spitze!

Arbeitslosigkeit sinkt seit 30 Monaten! Weiterer Rückgang auf 5,9 % zu erwarten.

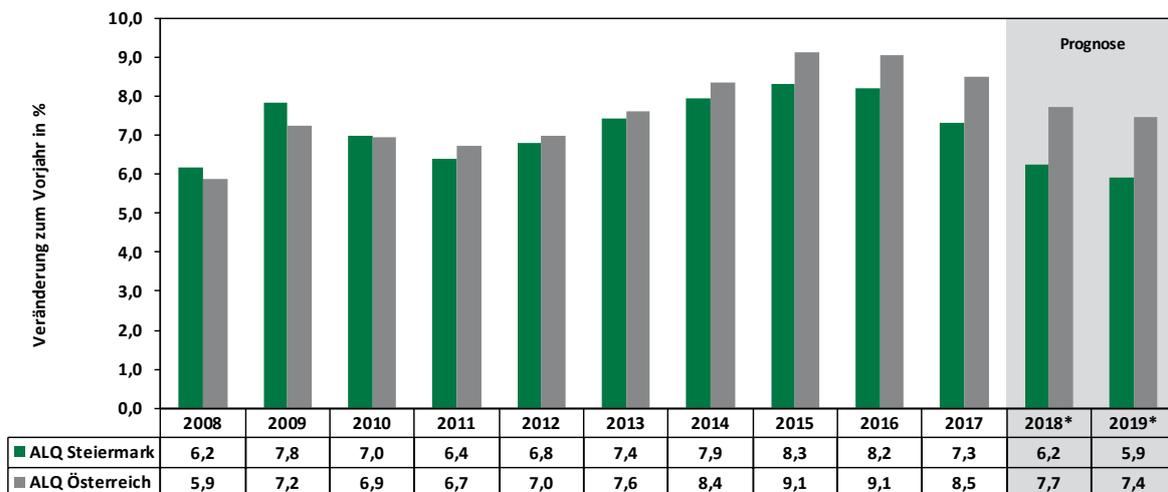
War man bis Mitte 2016 mit steigenden Arbeitslosenzahlen in der Steiermark konfrontiert, so kam es mit Juni 2016 erstmals zu einem Rückgang an vorgemerkten arbeitslosen Personen (AL) in der Steiermark. Seither ist die Arbeitslosigkeit kontinuierlich Monat für Monat weiter gesunken. Die Arbeitslosenquote wird im Jahresdurchschnitt 2018 bei 6,2 % (Österreich: 7,7 %) zu liegen kommen.

„Arbeit ist Teil der Sinnerfüllung des Lebens! Arbeit zu schaffen ist die wichtigste soziale Maßnahme, die man setzen kann. In den letzten zweieinhalb Jahren ist es gelungen, tausende neue Arbeitsplätze zu schaffen und viele Menschen in Beschäftigung zu bringen. Das muss auch für das kommende Jahr unser wichtigstes politischen Ziel sein: Investitionen fördern und Arbeit schaffen“, so Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Im Durchschnitt der ersten elf Monate 2018 ging die Arbeitslosigkeit in der Steiermark um -13,3 % bzw. -5.264 gegenüber dem Vorjahr zurück. Damit realisierte die Steiermark den zweithöchsten relativen Rückgang (hinter Tirol mit -14,2 %) sowie den dritthöchsten absoluten Rückgang (hinter Wien mit -5.710 und Niederösterreich mit -5.618) aller Bundesländer und stellte damit rund ein Fünftel (18,6 %) des österreichischen Rückganges an vorgemerkten arbeitslosen Personen. Für den Jahresdurchschnitt wird ein Rückgang von -13,2 % bzw. -5.300 auf rund 34.900 Arbeitslose erwartet.

Für das kommende Jahr wird ein weiterer Rückgang der Arbeitslosenquote auf 5,9 % prognostiziert, womit diese abermals unter dem österreichweiten Niveau von 7,4 % liegen wird.

Abbildung 2: Die Arbeitslosenquote in der Steiermark und Österreich 2008–2019



Quelle: AMS, *2018 und 2019: Prognose Abteilung 12; Dezember 2018.